



Musikalischer „Sommer in der Stadt“

Ab dem 31. Juli Open-Air-Konzerte auf dem Haigerer Marktplatz

HAIGER (öah/rst) – „Wir wissen, dass die Haigerer Musik lieben. Deshalb sorgen wir in den Sommerferien-Wochen auch sonntags für ein musikalisches Programm auf dem Marktplatz“, sagt Haigers Bürgermeister Mario Schramm. Zur Kaffee-Zeit spielen an fünf Sonntagen kleinere Bands beziehungsweise Solisten. Dazu gibt es Speisen und Getränke.

Die Bands nutzen die Bühne von „live in Haiger“, vor der Bühne werden Bierzeltgarnituren aufgebaut, sodass ein gemütliches Verweilen für die Besucher möglich ist. Die stilvolle Musik – überwiegend im Unplugged-Arrangement – wird bewusst nicht zu laut gespielt. „Wir wünschen uns schöne Sonntagnachmittage, an denen sich Menschen aus der Region am Marktplatz treffen, sich dort unterhalten können und mit guter Musik unterhalten werden“, sagt Fachdienstleiter Andreas Rompf, der gemeinsam mit Ralf Triesch die Veranstaltung organisiert.

Der Eintritt ist frei, das Programm dauert etwa von 15 bis 17.30 Uhr. Den Auftakt am 31. Juli bestreiten das Duo „Zerzaust“ (Christoph Stoll, Selina Bärwald) sowie Stefan Röger von der Dillenburger Band „Cellar 4“. Am 7. August sind „2InJoy“ zu Gast. Florezelle Amend und Michael Diehl begeisterten bereits ihr Publikum in der Langenaubacher Kulturkapelle und



„Öli“ Müller (l.) und Peter Schneider spielen den Blues und noch einiges mehr.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

haben erfreut zugesagt, als die Anfrage aus Haiger kam. Gleiches gilt für das Paul-Simpson-Projekt, das am 14. August für Unterhaltung sorgt. Jennifer Simpson und Bernd Paul haben bereits in der Kulturkapelle und beim Altstadtfest Kostproben ihres Könnens abgeliefert.

Viele alte Bekannte und eine neue Band

Neu in Haiger sind Mario Otterbach und Klaus Mittendorf

vom Duo „KlaMotte“. Sie spielen am 21. August eine bunte Mischung aus Songs „von Johannes Oerding bis zu den Beatles“. Das letzte Konzert bestreitet am 28. August Michael „Öli“ Müller aus Langenaubach mit seinem Partner Peter Schneider (Allendorf). Beide sind in der Region längst keine Geheimtipps mehr und stellen auf der Marktplatzbühne bekannte Titel in Unplugged-Version vor.

Vereine, die die Verpflegung übernehmen möchten, können sich melden

An der Verpflegung der Besucher mit Kaffee, Kuchen, Waffeln und Getränken können sich heimische Vereine beteiligen. Clubs und Gruppen, die Interesse haben, die Bewirtung zu übernehmen und dadurch ihre Vereinskasse etwas aufzubessern, können sich unter der Mailadresse



Das Duo „KlaMotte“ besteht aus Mario Otterbach (links) und Klaus Mittendorf. Sie spielen Songs von „Johannes Oerding bis zu den Beatles“

kulturamt@haiger.de melden. te Vereine ist Andreas Rompf Ansprechpartner für interessier- (Tel. 02773/811-177).



Selina Bärwald aus Haiger und der Dillenburger Christoph Bärwald bilden das Duo „Zerzaust“.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Stefan Röger ist Frontmann der Band „Cellar 4“, hat aber auch ein Soloprogramm, das er in Haiger vorstellen wird.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Tunnel-Eröffnung im August

Wer hat eine Logo-Idee?



Foto: Thomas Krenzer

HAIGER-LANGENAUBACH (öah/rst) – Der Countdown läuft. Am 20. August (Samstag, 11 Uhr) soll, sofern alles glatt läuft, der Radwegtunnel zwischen Langenaubach und Breitscheid eröffnet werden. Der Magistrat der Stadt Haiger hat in Absprache mit dem Breitscheider Gemeindevorstand entschieden, dass ein Name und ein Logo für den Radwegtunnel am hessischen Rothaarsteig durch einen Wettbewerb gesucht werden soll.

Eigentlich sollte der Rad- und Fußgängerverkehr längst fließen. Die Asphaltierungsarbeiten der 1114 langen Röhre liefen hervorragend, doch dann erwischte die Planer das Problem, das derzeit alle Firmen und Behörden zur Genüge kennen: Lieferschwierigkeiten. Konkret ging es im Falle des Tunnels um mehr als 50 Lampen, die für Helligkeit und Sicherheit im Tunnel sorgen sollen.

Warten auf die Lampen

„Angeblich sind sie verpackt, aber geliefert wurden sie noch nicht. Und ohne Beleuchtung können wir die Röhre aus Sicherheitsgründen nicht freigeben“, erklärte Bürgermeister Mario Schramm. Er plant gemeinsam mit seinem Breitscheider Kollegen Roland Lay eine kleine Eröffnungsveranstaltung am Tunnel. Dieser wurde als eines der Hessentags-Projekte mit Landesmitteln in Höhe von 623.000 Euro gefördert. Die restlichen Kosten des Gesamtpreises von rund 800.000 Euro teilen sich die Kommunen Haiger und Breit-

scheid, die sich „einen touristischen Schub“ vom „Rabenscheider Tunnel“ versprechen, wie es Lay ausdrückte.

Bürger können sich am Wettbewerb beteiligen

Jetzt fehlen noch ein Name und ein passendes Logo, mit dem die Attraktion beworben werden kann. „An der Namensfindung und Logo-Gestaltung können sich die Bürger beteiligen“, erklärt Bürgermeister Schramm. Wer eine Idee hat, wie der Tunnel vermarktet werden kann, der kann bis zum 12. August (Freitag) einen Entwurf (Papier DIN A4 oder digital) ans Haigerer (Adresse presse@haiger.de) oder Breitscheider Rathaus schicken. Im Titel sollten die Begriffe Radwegtunnel und Rothaarsteig (hessisch) enthalten sein, das Logo sollte ein Fahrrad enthalten.

Wie Roland Lay mitteilte, werden die anonymisierten Entwürfe ausgedruckt und bei der Tunnelöffnung vorgestellt. Die Besucher der Eröffnungsveranstaltung können dann ihr Votum abgeben, welche Idee ihnen am besten gefällt. Die Favoriten werden an ein Grafikbüro weitergeleitet, das die Idee professionell umsetzen kann. „Fahrradfahren und Wandern sind gerade sehr angesagt. Wir sind überzeugt, dass sich der Radwegtunnel zu einem touristischen Highlight entwickeln wird“, blickten Schramm und Lay nach vorne.

Adonia-Musical

Am Freitag: „Singt laut!“ in Allendorf



Jessica Simpson tritt gemeinsam mit ihrem Partner Bernd Paul bei „Sommer in der Stadt“ auf.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

HAIGER-ALLENDORF (red) – Der Adonia-Juniorchor führt am Freitag (29. Juli, 19 Uhr) in der Mehrzweckhalle in Allendorf das Musical SINGT LAUT! auf. Veranstalter sind die Jugendorganisation Adonia und die Freie evangelische Gemeinde Steinbach.

Wenn Adonia loslegt, fällt es schwer, still sitzen zu bleiben. Denn die Lebensfreude der 70 talentierten Kinder auf der Bühne ist ansteckend. Sie bringen hitverdächtige Songs aus der neuesten Adonia-Produktion auf die Bühne und natürlich auch Theaterzenen und Tanzeinlagen.

Die Kinder des Juniorchors machen sich in ihrem Musical auf

die Suche nach dem „richtigen“ Gebet. Gibt es das überhaupt? Das fragen sich auch die zwei vorwitzigen Brieftauben Feddy und Emma. Humorvolle Theaterzenen und Tanzeinlagen, laute Töne, aber auch andächtige Momente machen dieses Programm zum Musicalerlebnis für die ganze Familie!

Adonia ist ein Kinder-Projektchor. In nur fünf Tagen haben die Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren das Konzertprogramm erarbeitet und führen es zweimal auf. Der Name „Adonia“ steht seit 2001 für das Konzerterlebnis für die ganze Familie. Der Eintritt ist frei, eine Spende zur Kostendeckung wird erbeten.

Kirchliche Nachrichten

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach
Sonntag, 24. Juli: Gottesdienste:
Haiger: 10.30 Uhr Kirchspielgottesdienst in Haiger in der Stadtkirche. Livestream über YouTube.
Rodenbach: siehe Haiger
Steinbach: siehe Haiger
Ev. Gemeinschaft Haiger (Mühlenstraße 12)
So.: 10 Uhr, Gottesdienst
Freie ev. Gemeinde Haiger (Hickenweg 34):
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.
Mo.: 17 Uhr Jungschar. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haiger (Schillerstraße)



Die Freie evangelische Gemeinde Steinbach.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. Livestream unter www.efg-Haiger.de/Live.
Di.: Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr), Termine unter www.efg-haiger.de/kruemelkiste; 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungschar (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungschar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr Jugend.
Neuapostolische Kirche Haiger (Frauenbergstraße 4):
So.: 10 Uhr, Gottesdienst.
Mi.: 20 Uhr Gottesdienst.
Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach
Sonntag: Haigerseelbach: (Jd. 2.-5. im Monat) 9.30 und 11 Uhr, Gottesdienste, ev. Kirche (Tränkestr.).
Allendorf: (jd. 1. im Mon.) 11 Uhr, Gottesdienst Mehrzweckhalle.
Pfarramt: Tel. 02773/5115.
Online: Infos über www.ev-kirche-allendorf.de. Gottesdienste und Andachten auf Youtube-Kanal „Ev. Kirche Haiger-Allendorf“.
Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:
Gottesdienste in den Gemeindehäusern.

Sonntag, 24.7.: 9 Uhr Fellerdilln; 10.30 Uhr Dillbrecht
Sonntags: 10.30 Uhr, Kindergottesdienst in Dillbrecht. Gottesdienste **Livestream** unter www.kirchgemeinde-dillbrecht.de/live.
Bibelstunden: 19 Uhr: Offdilln montags, Dillbrecht donnerstags. **Jungschar:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht.
Chorprobe: dienstags 19.30 Uhr in Offdilln (alle zwei Wochen).
Freie ev. Gem. Dillbrecht
So.: 10.30 - 11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 - 19 Uhr Do. 19.30 - 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.
Freie ev. Gemeinde Fellerdilln
So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.). **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Flammersbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebets-

stunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungschar, 20 Uhr Jugendstunde.
Ev. Kirchengem. Langenaubach und Flammersbach
Sonntag, 24.7.: 9.30 Uhr in Langenaubach; 10.35 Uhr in Flammersbach.
Langenaubach: Mo.: 20 Uhr #(Auszeit-)Zeit mit Gott (jd. 3.); 19 Uhr Männer Aktions-Treff (jd. 1.). **Di.:** 16-17.30 Uhr Konfirmandenunterricht; 19 Uhr Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr Kreativ-Kreis (jd. 1.). **Mi.:** 9.30 Uhr Krabbelgruppe; 20-22 Uhr SportGeist, Grundschul-Turnhalle LA; ab 19 Uhr Jugendraum (jd. 1. + 3.). **Do.:** 16 Uhr Frauenstunde (jd. 2.); 16-16.30 Uhr Krabbelkirche (jd. 1.).
Flammersbach: Mi.: 15 Uhr Frauenkreis (jd. letzten Mittwoch).
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haigerseelbach
So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst (Livestream Youtube-Kanal der EfG Haigerseelbach). **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.
Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach
Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.
Dienstags: Bibelstunde, 19 Uhr Gemeindehaus Weidelbach.
Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)
Sonntags: 10.30 Uhr Wortverkündigung (parallel Sonntagsschule). **Mi.:** 16 Uhr Jungschargruppe 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.45 Uhr Jungschargruppe 2 (5.-7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 20 Uhr Jugendstunde.
Freie ev. Gem. Offdilln
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20 Uhr, Jugend. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar; 19.30 Uhr, Teenkreis. **Mi.:** 9 Uhr, Männer-Gebetskreis; 20 Uhr, Gebetsstunde.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst und Kids Church. Keine Maskenpflicht oder Maskenempfehlung mehr für den Gottesdienst. **Di.:** 16 Uhr Bibelstunde für Senioren (jd. 4.); 20 Uhr Gebetsstunde/Gewächshaus. **Do.:** 10 Uhr, Miniclub (jd. 1.); 17 Uhr Jungschar (7-12-Jährige). **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2.); 19 Uhr Jugendgottesdienst „XChange“ (jd. letzten im Mon.).
Ev. Kirche Sechshelden
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst; an jd. letzten im Mon. um 18 Uhr. **Mo.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe im DGH. **Di.:** 19.30 Uhr, Frauenhilfe, ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus; Web-Andachten sonntags 11 Uhr.
CVJM und Landeskirchliche Gemeinschaft Sechshelden
So.: 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus. **Di.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (9-13 J.), Vereinshaus. **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 J.), ev. Gemeinde-

GOTTESDIENSTE MELDEN

Die Corona-Pandemie hat auch Auswirkungen auf die Gottesdienste in der Region. Viele Gemeinden haben Präsenzgottesdienste abgesagt und bieten stattdessen Stream-Gottesdienste an. In „Haiger heute“ werden regelmäßig auf Seite 2 die Termine der Gemeinden veröffentlicht. Diese sind allerdings im Moment zum Teil nicht aktuell. Wir bitten alle Gemeinden, die aktuellen Daten (inkl. aller weiteren Gemeindeveranstaltungen wie Jungschar etc.) an die Redaktion des Mitteilungsblattes zu schicken. Auch wenn keine Gottesdienste mit Präsenz angeboten werden, ist diese Information für die Terminübersicht von „Haiger heute“ wichtig. Gerne können Sie mitteilen, wo gestreamte Gottesdienste zu sehen sind. Die Daten sollten an die Mailadresse haiger-heute@vrm.de übermittelt werden.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe von „Haiger heute“ ist am Montag (12 Uhr) vor Erscheinungstermin.
 Kontakt: haiger-heute@vrm.de

Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
 Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

Notdienste

APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.
ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST-ZENTRALE: Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.
Öffnungszeiten: mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertage und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Infos unter www.bereitschaftsdienst-hessen.de.
BUNDESWEHR: Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.
ZAHNÄRZTE: Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.
 Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.
AUGENÄRZTE: Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.
TIERÄRZTE: Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.
 Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.
LAHN-DILL-KLINIKEN: Die Besuchszeit ist täglich von 14 - 18 Uhr, der letzte Einlass ist um 17 Uhr. Die Anzahl der Besucher ist begrenzt. Besuchen dürfen nur geimpfte und genesene Personen, die gleichzeitig symptomfrei sind und einen zertifizierten negativen Test (Ag-Schnelltest nicht älter als 24 Std./PCR-Test nicht älter als 48 Std.) vorlegen können. Eine Anmeldung vor dem Besuch ist notwendig. Vor dem Klinikum in Wetzlar gibt es ein Testzentrum. Sie können direkt hier Termine vereinbaren: <https://15minuten-test.de/de/de/testcenter-ldkwetzlar>. Die Besuchsperson vereinbart vor jedem Besuch einen Termin über das Kontaktformular auf unserer Webseite oder über unsere Besucher-Hotline, die montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr besetzt ist:
Telefon für Besucher in Wetzlar und Braunfels: 06441/79-2079
Telefon für Besucher in Dillenburg: 02771/396-4012
 Besucher müssen auf eine Terminbestätigung warten.
SPERR-NOTRUF: Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.
TELEFONSELSORGE: Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).
FRAUENNOTRUF: Hilfefonien bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).
FORSTAMT: Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:

Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE: Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF: Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

Wann fährt der Bürgerbus?

☎

Telefonische Anmeldung eines Fahrtwunsches eine Woche vorher vormittags - Fertig!

☎ 02773/811 133
(Petra Meiners, Stadt Haiger)

€ Die Nutzung des Bürgerbusses ist kostenlos.

🚌 Mietung des Busses ebenfalls für kleinen Preis möglich, z.B. für Vereinsfahrten.

TIPP!

Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.

Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Geschäftsführer: Michael Emmerich, Michael Raubach
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9.00-14.00 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.
 Auskunft gibt die Abfallberatung. Tel.: 06441/407-1818, (Mo-Fr 7.30 - 16 Uhr); Internet: www.awld.de.
Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt. Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!
Elektrogeräte: Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum Aßlar-Bechlingen (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Bechlingen: Mo.-Fr. 8 - 16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8 - 12 Uhr (Nov.-März) und

im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar: Mo.-Fr. 7.30-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie **jedem 2. und 4. Samstag im Monat** in Dillenburg-Oberscheld, ehemalige Deponie (Einfahrt Kompostwerk), von 9-14 Uhr.
Informationen zur Gelben Tonne: Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: Kommunal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de.
Das Schadstoffmobil kommt: **Fellerdilln:** Dorfgemeinschaftshaus: 28. September, 14 - 18 Uhr. **Haiger:** Parkplatz am Bauhof: 23. November, 14 - 18 Uhr. **Haiger:** Parkplatz Hallenbad: 13. Oktober, 14 - 18 Uhr
Langenaubach: Rombachstraße: 30. August, 14 - 18 Uhr.
 Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdünner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

| Müllabfuhrtermine vom 25.07. bis 30.07.2022 | Datum | Datum | Datum | Datum |
|---|--------|--------|--------|--------|
| Haiger | 27.07. | 26.07. | | 29.07. |
| Allendorf | 27.07. | 26.07. | | |
| Dillbrecht | 28.07. | 25.07. | 29.07. | 26.07. |
| Fellerdilln | 28.07. | 25.07. | 26.07. | 26.07. |
| Flammersbach | 27.07. | 26.07. | | 25.07. |
| Haigerseelbach | 28.07. | 25.07. | 29.07. | |
| Langenaubach | 25.07. | 25.07. | | 25.07. |
| Niederroßbach | | 25.07. | 26.07. | 25.07. |
| Oberroßbach | | 25.07. | 26.07. | 25.07. |
| Offdilln | 28.07. | 25.07. | 29.07. | 26.07. |
| Rodenbach | | 25.07. | | 25.07. |
| Sechshelden | 25.07. | 26.07. | 29.07. | 29.07. |
| Steinbach | | 25.07. | 26.07. | 29.07. |
| Weidelbach | | 25.07. | 26.07. | 25.07. |




FREITAGS **live** in HAIGER



Am Marktplatz trifft man sich jetzt freitags, um unbeschwerte Konzertabende zu genießen.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Bei Bigfoot ist Stimmung garantiert. Foto: Triesch/Stadt Haiger



ES GEHT WIEDER LOS!

Der Marktplatz wird zur Musikarena

Sommerspektakel: Ab kommenden Freitag darf der Festivalbecher wieder geleert werden / Freier Eintritt

(öah/rst). „Die Leute wollen wieder Livemusik“, wissen Geschäftsführer Jan Klappert und Lena Buchen von der Siegener Agentur klar.events (früher Krönchen) im Einklang mit der Stadtverwaltung Haiger. Die gute Nachricht: Der Wunsch wird erfüllt. Ab dem 29. Juli gibt es im Rahmen der Reihe „Haiger Live“ sechs Konzerte nach dem altbekannten Modus: Live, umsonst und draußen!

Die Bands stehen fest, und alle freuen sich auf eine Wiederaufgabe der Konzertserie, die seit vielen Jahren stattfindet und regelmäßig viele hundert Menschen nach Haiger zieht. Nach



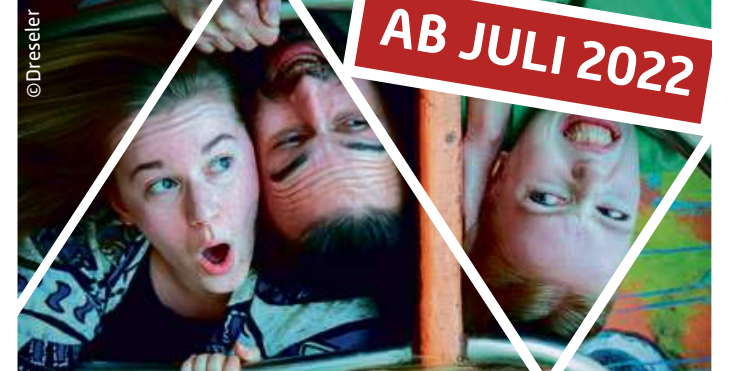
„Eve“ zeigen sich publikumsnah. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

zwei Jahren Corona-Pause wollen nun die Bands „Bigfoot“ (29. Juli), „Plan D“ (5. August), „Eve“ (12. August), „Unart“ (19. August), „Mission 2 Party“ (26. August) und „Hörgerät“ (2. September) ihr Publikum bestens unterhalten.

„Ich hoffe, dass es sich für alle Beteiligten lohnt und dass auch genügend Zuhörer kommen“, meint Bürgermeister Mario Schramm und ergänzt: „Wir freuen uns auf harmonische Abende mit toller Atmosphäre und guter Musik.“

An den sechs Freitagen gibt es von 18 bis 23 Uhr Programm, die Bands spielen ab 19 Uhr. Das

„Becherprinzip“ bleibt bestehen – die Festivalbecher zur Finanzierung der Künstler und der Technik kosten fünf Euro und können an allen sechs Abenden genutzt werden. Der Getränkepreis für 0,3 Liter Wasser, Cola oder Bier liegt bei drei Euro. Wer zehn Märkchen kauft, erhält nach dem Prinzip „10 & 1“ ein Getränk gratis. Die Gastronomie des Marktplatzes wie das Eiscafé, das Senfatelier, Haci und die Weinlaus sitzen mit im Boot. Die „Jim-Bar“ ist erstmals mit von der Partie. Entspannten Musikabenden steht also nichts mehr im Wege. Weitere Infos gibt es unter www.freitagssin.de.



AB JULI 2022



Termine

Julia & Romeo - 30.07
 Oper légère - 16.09
 Pirot Quartett - 23.09
 Ron Williams - 08.10
 Deutschland. Ein Wintermärchen - 18.11

Gleich sechs Bands machen ordentlich Dampf

Bigfoot, Plan D, Eve, Unart, Mission2Party und Hörgerät wollen es in Haiger so richtig krachen lassen



Hörgerät geben mächtig auf die Ohren.

Foto: Hörgerät

(red). Folgende Bands wollen die Zuhörerschaft auf Haigers Marktplatz ins Schwitzen bringen:

■ Bigfoot (29. Juli)

Bigfoot – das ist der Classicrock aus den 70ern, einer Ära, in der viele bekannte Hits entstanden sind, die noch heute gern gehört werden. Hits, die auf keiner Veranstaltung fehlen dürfen. Bigfoot verstehen es, sich

aus der Masse der Top 40 Bands herauszuheben und Konzertatmosphäre zu schaffen.

■ Plan D (5. August)

Plan D spielt Songs in deutscher Sprache, von deutschsprachigen Interpreten der letzten Jahrzehnte. Die Band steht für handgemachte Musik und bietet ein breites Programm, von Deutschrock-Klassikern, über Balladen, Kölsch-Rock, NDW und Hip-Hop

bis hin zu Deutsch-Pop Nummern. Egal ob bekannte Party-Klassiker oder Songs der neueren Generation,

■ Eve (12. August)

Eve ist ein Bandname, der für grandiose Live-Stimmung steht. Langjährige Bühnenerfahrung und Musiker, die ihr Handwerk verstehen, sind Garant dafür, dass ein Konzert mit Eve immer ein erfolgreicher Abend für das Publikum und die Band selbst ist. Die Band um die Frontleute Olli Schnitte und Anna-Lena Wallenfels zählt zu den Stammgästen in Haiger und zeichnete vor wenigen Jahren für das mit rund 2500 Besuchern vermutlich erfolgreichste Freitags-Konzert verantwortlich.

■ Unart (19. August)

Sieben junge Musiker aus dem Raum Siegen, die mit ihrem fetzigen, frischen Sound die Covermusik-Szene gehörig aufmischen. Die Band Unart will nicht covern, keinen Einheitsbrei, sondern ihren eigenen Stil durchziehen. Unart bedeutet Rock, Elektro und Lieder nicht nachzuspielen, sondern umzuformen und daraus Hymnen zu machen, die zum Mitsingen und Tanzen anstecken.

■ Mission:2Party (26. August)

Hier ist der Name Programm: Die Band um die Frontleute Jörg „Lippes“ Zimmermann und Stephan „Bechti“ Becht haben sich ein klares Ziel gesetzt: Mit ihren Gästen eine Party feiern. Einfühlbarer mehrstimmiger Gesang gepaart mit starkem Gitar-



Der Name ist Programm: Mission:2Party.

Foto: M2P

rensound von Andy Becker und mal fetzigem, mal warmem Groove: „Bewegend, berührend, mitreißend, gefühlvoll, packend“ – das sind Attribute der Band, die ebenfalls zu den Stammgästen am Haigerer Marktplatz zählt.

■ Hörgerät (2. September)

Immer wieder gerne gesehen und gehört, ob bei „Live in Hai-

ger“, dem Altstadtfest oder dem Winterzauber: Hörgerät rockt nun schon seit 2003 mit ihrem „Deutsch-Programm“. In dieser Zeit hat sich die Band zu einer der beliebtesten Deutsch-Rock-Bands etabliert. Seitdem sind sie kein bisschen leiser, kein bisschen ruhiger, ob bei Cover oder ihre eigenen Songs. Leidenschaft und Gefühl ist das, was zählt. Auf geht's!



Plan D planen eine Top-Performance.

Foto: Plan D



Auch Unart wollen über die Stränge schlagen.

Foto: Unart

Veranstaltungsprogramm der Stadt Haiger



Infos/Tickets:
 kulturamt@haiger.de
 Tel. 02773/811-150
 www.haiger.de

vrbank-lahndill.de/
[youtube-mypiggy](https://www.youtube.com/user/mypiggy)

Coming soon. #myPiggy

Morgen kann kommen.
 Wir machen den Weg frei.




Mode Martin

Unsere Aktion vom 23.07. bis 20.08.

Wir schenken Ihnen diese praktische Fahrradtasche mit Kühlfunktion oder diese schöne Damen-Armbanduhr beim Kauf von 2 RAPHAELA Hosen

Kenny S. RAPHAELA RABE GERKE Sommermann

Hauptstraße 72 · 35708 Haiger · Mit Änderungsschneiderei

Themenabende in der FeG



Hartmut Jaeger predigt.

Foto: René Schulte

HAIGER-STEINBACH (red) – „Gottes Zusagen fürs Leben entdecken“ lautet das Thema der Steinbacher Themenabende mit Hartmut Jaeger. Vom 27. Juli bis zum 17. August finden sie jeweils mittwochs ab 20 Uhr in der

FeG Steinbach statt. Veranstalter ist der Allianz-Arbeitskreis Steinbach. Die Themen lauten: 27. Juli: ICH halte dich im Sturm; 3. August: ICH bezahle deine Schuld; 10. August: ICH schenke dir Hoffnung am Grab; 17. August: ICH bringe dich sicher ans Ziel. Referent Hartmut Jaeger, 1958 in Wuppertal geboren, lebt seit 1986 in Steinbach. Der ausgebildete Lehrer ist seit 1981 mit Annette verheiratet und seit 1986 bei der Christlichen Verlagsgesellschaft Dillenburg beschäftigt, seit 22 Jahren Geschäftsführer des Verlages und der Christlichen Bücherstuben GmbH. Der Referent ist Herausgeber und Autor mehrerer Bücher.

Plastisches Gestalten

HAIGER-RODENBACH (red) – Diverse Veranstaltungen der Lahn-Dill-Akademie sind noch nicht ausgebucht. Am 20. August (9 bis 13.30 Uhr) beginnt in der Keramikwerkstatt von Anita Heupel in Rodenbach der Kurs „Plastisches Gestalten mit Paperclay“. Dabei werden die Teilnehmer Schritt für Schritt unter fachkundiger Anleitung ihre eigene Skulptur nach Vorbild des Künstlers Giacometti herstellen. Das Material Paperclay – Papierton – wird vom Kurs selbst hergestellt. Infos und Anmeldungen: www.lahn-dill-akademie.de, in der Lahn-Dill-Akademie-App oder telefonisch unter 02771 / 407-7400.

Sport des TV Haiger in den Ferien

HAIGER (red) – Die Koronargruppe des TV Haiger trifft sich in den Sommerferien vormittags und zwar dienstags im Dorfgemeinschaftshaus in Flammersbach von 10.30 bis 11.30 Uhr. Der Rehasport Orthopädie findet dienstags um 9.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Flammersbach und mittwochs um 9.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Sechshelden statt. Nähere Infos zum Rehasport auf der Homepage des TV Haiger oder bei Sabine Schneider 02773/71884.



Jörg Georg neuer Schützenkönig

HAIGER-SEELBACH (red) – Jörg Georg (2. v.r.) ist der neue Schützenkönig der Haigerseelbacher Schützen vom Wildenstein. Nach der Coronazeit konnte das Schießen endlich wieder in gewohnter Weise stattfinden, 18 Schützen und Schützinnen waren am Start. Der 1. Ritter wehrte sich hartnäckig, aber nach Schuss hatte Waldemar Rompf (2. v.l.) das Ziel erreicht und wurde 1. Ritter. Patrick Busch (r.) wurde 2. Ritter, Karin Hermann (l.) ist die neue Trägerin des Zepfers. Somit war der Hochstaat nach insgesamt 582 Schuss vollzählig. Nun ging es um die Königswürde. Nach nur 93 Schuss wurde Jörg Georg, besser bekannt als „Tünn“, neuer König am Wildenstein. In einer sehr harmonischen und fröhlichen Veranstaltung in geselliger Runde ging das Königsschießen zu Ende. Foto: privat



Luftsportgruppe Breitscheid-Haiger zu Gast an der Textorschule

HAIGER (jts) – Die Mädchen und Jungen der Haigerer Johann-Textor-Schule staunten nicht schlecht, als kürzlich ein Segelflugzeug auf dem Schulhof vor dem ABC-Gebäude stand. Die Textorianer hatten sogar die Gelegenheit, im Cockpit Platz zu nehmen und sich von Berthold Strieder (Bild) und Philipp Reichel alles rund ums Segelfliegen erklären zu lassen.

Hintergrund war der Besuch der Luftsportgruppe Breitscheid-Haiger, die als neuer Kooperationspartner eine Segelflug-AG im Rahmen des JTS-Ganztagsangebots im kommenden Schuljahr anbieten wird. Interessierte Schülerinnen und Schüler, die mindestens 14 Jahre alt sind, lernen dort zunächst in der Schule die Theorie, um dann an je einem Wochenende im Oktober 2022 und im Früh-

jahr 2023 auf dem Breitscheider Flugplatz selbst als Pilot unter Aufsicht ein Segelflugzeug zu fliegen. Bei den Schülern kommt die AG mit dem außergewöhnlichen Thema gut an: „Das ist eine interessante Sache. Echt spannend!, freut sich Piet Pacher aus der Klasse 08R1. Eine Anmeldung zu der sehr beliebten AG ist derzeit noch möglich. Foto: Linsel

Neue Broschüren sind erschienen

HAIGER (öah) – „Faszination Westerwald“ und „Wandergenuss Pur – der WesterwaldSteig“ – so lauten die Titel der beiden neuen Broschüren, die der Westerwald Touristik-Service herausgegeben hat.

„Faszination Westerwald“ ist das Erlebnis-Magazin des Westerwald Touristik-Service. Auf 125 Seiten kann der Leser auf Entdeckungsreise gehen und bekannte und auch weniger bekannte Orte mit Geschichte und Geschichten aufspüren. In attraktiver Aufmachung kommen Themen wie Wandern, Radfahren und Natur, aber auch Handwerk, Tradition und Genuss zu Wort. Faszinierend vielfältig berichtet das Magazin von Menschen und Leidenschaften, von Kunst und Können und von der Liebe zur eigenen Heimat.

Die 64 Seiten umfassende Broschüre „Wandergenuss Pur“ enthält Informationen zu den 16 Etappen des Fernwanderweges, der von Herborn bis nach Bad Hönningen an den Rhein führt. Die Broschüren sind erhältlich beim Westerwald Touristik-Service, Kirchstr. 48a, 56410 Montabaur, Tel.: 02602/3001-0, E-Mail: mail@westerwald.info, www.westerwald.info.

Schule am Budenberg verabschiedet 22 Abgänger

Sechs Mädchen und Jungen erreichen einen Hauptschulabschluss

HAIGER (seb) – An der Schule am Budenberg in Haiger wurden dieser Tage 22 Abgänger verabschiedet. Davon ist es sechs Abgängern gelungen, einen Hauptschulabschluss zu erreichen.

„Wir sind dankbar, dass es unseren Schülern durch die gute Kooperation mit der Johann-Textor-Schule bereits seit über zehn Jahren ermöglicht wird, den Hauptschulabschluss machen zu können“, erklärte die Leiterin der Berufsorientierten Stufe Stefanie Fiedler.

Vier Abgänger beginnen eine Ausbildung, alle weiteren wechseln an weiterführende Schulen

Insgesamt bekommen vier Abgänger einen Lehrvertrag und alle weiteren wechseln an weiterführende Schulen und in berufsbildende Maßnahmen. In seiner Abschlussrede las Schulleiter Jörg-Martin Jacob Passagen aus

dem Buch „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry vor und gab den Abgängern mit auf dem Weg, ihr Leben mutig und voller Vertrauen anzugehen. „Unsere Schule hat einen Grundstein gelegt, auf dem jetzt aufgebaut werden kann“, sagte Jacob. Schulsprecher Aykut Askin wünschte den Abgängern in seiner Rede alles erdenklich Gute für die Zukunft. „Die Budenbergschule ist eine tolle Schule, und Ihr habt hier viel für Euer Leben gelernt“, so der Schulsprecher. Im Rahmen der von Ida Müller und Nils Strömann moderierten Abschlussfeier gab es, neben



Die Absolventen der Budenbergschule des Jahres 2022 mit ihren Lehrern.

Foto: privat

den Reden, verschiedene Programmpunkte. So hatte die Schülerband eigens für die Verabschiedung zwei Lieder einge-

übt. Die Showtanzgruppe unter der Leitung von Stefanie Pracht steuerte zwei Tänze bei. Zudem wurden Bilder aus den letzten

Jahren gezeigt, durch die viele Erinnerungen an die gemeinsame Zeit am Budenberg geweckt wurden.

Amtliche Bekanntmachungen



Bekanntmachung des Bürgermeisters als Wahlleiter der Stadt Haiger im Nachgang zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung am 14.03.2021

Ausscheiden einer Stadtverordneten bzw. Nachrücken eines Stadtverordneten

– Gemäß §§ 33 und 34 Hess. Kommunalwahlgesetz (KWG) –

hier: Wahlvorschlag Nr. 7 „Freie Wählergemeinschaft Haiger (FWG-Haiger)“

- Die Stadtverordnete Frau Kerstin ANDREAS-ROTH hat mit schriftlicher Erklärung vom 05.07.2022 mit sofortiger Wirkung auf die weitere Ausübung ihres Mandates in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger verzichtet (§ 33 Abs. 1, KWG).

Gemäß § 33 und 34 KWG habe ich festgestellt, dass

- die Stadtverordnete, Frau Kerstin ANDREAS-ROTH gemäß ihrer Erklärung vom 05.07.2022 mit sofortiger Wirkung aus der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger ausgeschieden ist und
- an deren Stelle aus dem FWG-Haiger-Wahlvorschlag als nächster noch nicht berufener Bewerber mit den meisten Stimmen, Herr Lutz HINZE, Petersbachstraße 52 A, 35708 Haiger-Flammersbach als Stadtverordneter in die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger nachrückt.

- Gegen meine vorgenannte Feststellung kann jede wahlberechtigte Person des Wahlkreises Haiger gemäß § 25 KWG binnen einer Ausschlussfrist von 2 Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung Einspruch erheben. Der Einspruch einer wahlberechtigten Person, die nicht die Verletzung eigener Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn mindestens 100 Wahlberechtigte diesen Einspruch unterstützen. Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei mir, als Wahlleiter, einzureichen und innerhalb der Einspruchsfrist im Einzelnen zu begründen; nach Ablauf der Einspruchsfrist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden.

Haiger, den 23.07.2022

Der Bürgermeister der Stadt Haiger
– Wahlleiter –
gez. Schramm

Eine seltene Pflanze der heimischen Flora

Die Ginster-Sommerwurz kann im Haubergsland noch entdeckt werden - Aus unserem Naturgeschehen

Ein eigenartiges und sehr seltenes Gewächs ist die Ginster-Sommerwurz (Orobanchaceae). Deutschlandweit gilt die zur Familie der Sommerwurzgewächse gehörende Pflanze mittlerweile als gefährdet und wird dementsprechend auch in der Roten Liste bewertet. Dort ist sie als eine in den letzten Jahrzehnten erheblich zurückgegangene Art aufgeführt.

Aber hier im Haubergsland kann man sie an bestimmten Stellen noch regelmäßig entdecken. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass an solchen Plätzen auch der Gemeine Besenginster vorkommt.

Die Sommerwurz ist ein Schmarotzer und benötigt den Besenginster als Wirtspflanze

Weil die Ginster-Sommerwurz zu den echten Vollscharotzern gehört, ist sie, wie übrigens auch alle anderen dieser Art, auf das

Vorhandensein einer bestimmten Wirtspflanze angewiesen; und das ist in diesem Fall der genannte Ginster. Daher findet man sie auch stets in unmittelbarer Nähe dieser Sträucher, auf deren Wurzeln sie parasitiert und auf diese Weise sämtliche mineralischen und organischen Nährstoffe erhält. Diese totale Entnahme von Lebenssäften führt nicht selten zur Schädigung oder sogar zum gänzlichen Absterben des angezapften Gewächses.

Da solche Schmarotzerpflanzen alle Aufbaustoffe aus dem Organismus ihrer Wirtspflanzen entnehmen, erzeugen sie kein Blattgrün (Chlorophyll). Dieses zeigt sich besonders deutlich an ihrem äußeren Erscheinungsbild. Weil sie im Gegensatz zu anderen Pflanzen für den Stoffwechsel kein Blattwerk benötigen, ist dieses stark zurückgesetzt und in aller Regel nur noch in Form von Schuppen sichtbar. Auch ihr Aussehen bleibt daher farblos und verläuft sich in den

Tönen von bleichem Gelb bis zu einem dunkleren Braun. Daher können solche gelbbraunen Blütenstände von Unkundigen durchaus für verwelkte Pflanzenteile gehalten und, wie es der Verfasser schon einmal erlebte, einfach umgetreten werden.

Die Ginsterwurz bevorzugt frische, saure und nährstoffarme Böden, wie es sie im Haubergsland gibt

Die Ginster-Sommerwurz ist in West- und Mitteleuropa verbreitet, wächst aber – wie schon erwähnt – grundsätzlich nur dort, wo auch der Besenginster vorkommt. Und sie bevorzugt frische, saure und nährstoffarme Böden, also alles Voraussetzungen, die das Haubergsland aufweisen kann. Hier hat sie nach offiziellen Angaben auch ihren hessischen Verbreitungsschwerpunkt. Die Blütezeit der bis zu 60 Zentimeter hohen Pflanze fällt in die Monate Mai bis Juli.

Harro Schäfer



Die Aufnahme beweist es: Die Blütenblättchen der Ginster-Sommerwurz stehen zwar dichtgedrängt, sind aber wegen des fehlenden Chlorophylls braun statt farbig.

Foto: Harro Schäfer



Magistrat wünscht Dilauro weiterhin eine glückliche Hand

HAIGER (öah/rst) – Die Magistrat der Stadt Haiger hat dem Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro zur einstimmigen Wiederwahl durch die Feuerwehrkameraden gratuliert. Dilauro war vor wenigen Tagen mit einem tollen Ergebnis im Amt bestätigt worden. „Das war einmalig und beweist, welch riesengroße Rückendeckung Andreas Dilauro in allen Wehren in Haiger und den Stadtteilen hat“, sagte Bürgermeister Mario Schramm. Der SBI könne „auf sehr gute Arbeit zurück-

blicken“. Der Magistrat wünschte dem Haigerer, der 2002 zum stellvertretenden Stadtbrandinspektor gewählt wurde und seit März 2007 als Stadtbrandinspektor fungiert, „weiterhin ein gutes Händchen und alles Gute“. Dilauro habe „das Herz auf dem rechten Fleck und überzeugt durch eine sehr große Fachkompetenz, die weit über die Stadtgrenzen Haigers bekannt ist und gewürdigt wird“. Der Magistrat verspricht eine weiterhin gute Zusammenarbeit. „Wir sind froh, dass er

weiter an Bord bleibt“, meinte Schramm und lobte auch Dilauros Arbeit als Stabsstellenleiter für Brand- und Katastrophenschutz: „Das erledigt er mit seinem Team ganz hervorragend.“ Unser Bild zeigt Andreas Dilauro (vorne, 2.v.r.) mit den Magistratsmitgliedern (v.l.) Herbert Fassel, Dr. Dennis Stremmel, Sigrun Schmidt, Dr. Andreas Steiner, Helmut Schneider und Bürgermeister Mario Schramm. Foto: privat

„Winterzauber, aber keine Eislauf-Arena

Magistrat: Angesichts der Energie-Preise nicht zeitgemäß

HAIGER (öah/rst) – In Haiger wird es im Dezember zwar einen „Winterzauber“ im Bereich des Marktplatzes, aber keine Eislauf-Arena geben.

Das hat der Haigerer Magistrat in seiner letzten Sitzung entschieden. „Angesichts der aktuellen Energiediskussion und der extrem gestiegenen Energiepreise halten wir das nicht für zeitgemäß“, sagte Bürgermeister Mario Schramm. Der Magistrat wolle vorsichtig und sinnvoll mit den Ressourcen umgehen. Es seien enorme Energiemengen erforderlich, um das Eis zum Frieren zu bringen und auch, um es nachher wieder schmelzen zu lassen. „Das können wir uns in der momentanen Situation nicht erlauben“, ist der Rathaus-Chef überzeugt. Wunsch des Magistrats ist es, dass ein „Winterzau-



Gemütliche Atmosphäre im Hüttendorf (hier ein Archivbild vom Steigplatz) - so könnte sich die Haigerer Stadtverwaltung den Winterzauber vorstellen.

Archivfoto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

ber“ am Marktplatz stattfinden kann. Ein kleines Hüttendorf mit diversen Angeboten. Vielleicht

wäre auch eine Bühne mit Musik möglich, aber die Planungen stecken noch in den Anfängen.

Kim-Lilly Burmester gewinnt ersten Preis

Sie entwarf das beste 3D-Modell

HAIGER (jts) – Als Kim-Lilly Burmester, Klasse 9G2, auf der Berufsbildungsmesse der Johann-Textor-Schule Ende Juni vom Wettbewerb der Isabellenhütte zum Thema „Mein Ausbildungswunsch“ hörte, war sie sofort hellauf begeistert. Nach einigem Überlegen entschied sie sich dazu, einen in der 3D-Druck-AG an der Schule erstellten Haushaltshelfer zu überarbeiten und dann als Beitrag einzureichen.



Kim-Lilly Burmester hat mit ihrem 3D-Modell den ersten Platz bei einem Wettbewerb der Isabellenhütte erreicht.

Foto: Linsel/JTS

Bei diesem Haushaltshelfer handelt es sich um eine Bücherhöhung damit im Bücherregal mehr Platz ist und hinten stehende Bücher (oder DVDs) besser zu erreichen sind. Kürzlich kam die Nachricht aus der Isabellenhütte, dass diese Idee den ersten Platz gewonnen hatte. Von allen eingereichten Beiträgen fand die Jury sie am kreativsten.

Der Siegerin wird eine Ausbildungsstelle als Mediendesignerin angeboten

Als Preis gab es zwei Tickets für das Phantasialand, die Kim Burmester auf einem Ausbil-

dungstag abholen konnte, zu dem sie nach Dillenburg eingeladen wurde. Dort wurde der begabten Nachwuchsdesignerin auch direkt eine Ausbildungsstelle als Mediendesignerin angeboten. „Ich freue mich riesig, dass meine Idee so gut angekommen ist. Kreatives Design ist genau mein Ding“, freut sich die stolze Gewinnerin.



Dorf-Brunnen hat einen neuen Standort

HAIGER-ALLENDORF – Der „alte“ Dorf-Brunnen in Allendorf hat in der Scheidstraße einen neuen Standort gefunden. Nach der grundhaften Erneuerung der Scheidstraße wurde der Brunnen aus Beton entsorgt und der alte Dorfbrunnen aus Gusseisen auf dem Bauhof in Haiger mit Unterstützung von Klaus Dieter Schwarz saniert und mit einem neuen Wasseranschluss (kein Trinkwasser) versehen. Vor einem alten Fachwerkhäuschen, das bald ebenfalls in neuem Glanz erstrahlen wird, hat der Brunnen einen tollen Platz und passt sich sehr gut in die Umgebung ein. Ein Dank an alle, die sich für den Erhalt dieses Brunnens eingesetzt haben. Nun steht einem künftigen Brunnenfest nichts mehr im Weg und ein altes Stück Dorfgeschichte bleibt so erhalten. Text und Foto: Heinz Lemler

Hektische Flucht mit zwei kleinen Taschen

Die Ukrainerin Karyna ist sehr dankbar für die freundliche Aufnahme im Haigerer Stadtteil Fellerdilln

HAIGER (öah/rst) – „Wir hätten nie gedacht, dass man uns in Deutschland so freundlich aufnimmt“, sagt Karyna (23) aus der Ukraine. Die Lehrerin für Ukrainisch und Englisch stammt aus einem kleinen Dorf in der Nähe von Mykolaiv im Süden des Landes, das im Februar von Russland überfallen wurde. Am 19. März kam sie nach Deutschland. Sie erzählt exemplarisch die Geschichte der jungen Frau – stellvertretend für die vielen hundert Ukrainer, die seit Februar eine (zumindest vorübergehende) neue Heimat in Haiger und den Stadtteilen gefunden haben.

Karyna ist mit ihrer Mutter Irina (54) nach Haiger gekommen. Der Papa (54) blieb in der Ukraine, nicht zuletzt, weil er sich um die sechs Katzen der Familie kümmert. „Aber er wollte auch nicht weg“, sagt Karyna. Vom ersten Tag des Krieges an wurde versucht, die Stadt Mykolaiv zu erobern. Die Stadt Cherson, etwa 100 Kilometer entfernt, ist seit langem von den Russen besetzt. Aus der Region Cherson werden Nachbarstädte massiv beschossen.

„Von allen Seiten kommen Geschosse. Das ist furchtbar - nach 20 Tagen konnten wir an den Geräuschen unterscheiden, um welche Geschosse es sich handelt“, blickt Karyna zurück, die im März dann not-evakuiert wurde. Zeit zur Vorbereitung

blieb kaum. Am Vorabend kam das Angebot, am nächsten Morgen wurden nach einer schlaflosen Nacht zwei Taschen gepackt – und los ging's. „Hauptsache weg – wir wussten nicht, wohin wir evakuiert werden sollten“, sagt Karyna, die sich an ein schlimmes Erlebnis des letzten Tages erinnert: „Eine Rakete flog so dicht über unsere Wohnung, dass alle Alarmanlagen der Autos auf einmal losgingen.“ Niemand, davon ist die Lehrerin überzeugt, hatte geglaubt, „dass Putin wirklich ernst macht und so etwas in der modernen Welt passieren kann“. Natürlich gab es seit Februar Vorwarnungen. „Aber wir haben ihnen nicht geglaubt.“ Im Gegenteil: Am Tag vor Kriegsbeginn war Karyna auf der Arbeit und abends noch im Kino.

„Mama sagte, da explodiert was. Aber ich dachte, es seien Übungen“

Am Tag später wachte die Familie morgens durch Explosionen auf. „Mama sagte, da explodiert was. Aber ich dachte, es seien Übungen“, sagt Karyna. Tatsächlich wurde der benachbarte Flughafen von den Russen bombardiert. Nachbarstädte wurden von russischen Truppen überrollt. Karyna und ihre Familie hatten gehofft, „dass sich der Krieg schnell erledigt und nur Kleidung für etwa zwei Wochen eingepackt“, doch diese Hoffnung erfüllte sich nicht. Myko-



So sieht Karyna ihre Heimat in der Nähe von Mykolaiv im Süden der Ukraine.

laiv ist mittlerweile total zerstört, kaum ein Haus steht noch, die Zivilinfrastruktur wurde komplett zerstört. Karyna: „Die Russen machen keinen Unterschied zwischen militärischen und zivilen Zielen.“

Aus der Ukraine wurden die Fliehenden zunächst nach Moldavien gebracht, doch da dort die Kapazitäten erschöpft waren, ging es mit Bussen nach Deutschland. Am 19. März kamen Mutter und Tochter in Wiesbaden bei der Allianzmission-Auslandshilfe an, am nächsten Tag hatten die beiden schon einen Platz in Fellerdilln. Hier wartete eine positive Überraschung. „Wir hätten nie gedacht, dass die Menschen so freundlich und liebevoll sind. Unser Gastgeber hat uns mit Kuchen, Kartoffelsalat und Würstchen begrüßt, hat uns sogar Sü-

ßigkeiten ins Zimmer gestellt und war unheimlich freundlich. In der ersten Nacht ohne Bomben und Geräusche haben wir die Stille genossen.“

Karyna wusste einiges von Deutschland. „Es ist ein hoch entwickeltes Land, mit sauberen Städten, einer schönen Landschaft und tollen Autos. Die Leute arbeiten hart und strengen sich an. Aber dass sie uns mit so viel Empathie aufnehmen, das hätten wir nie gedacht.“

Erst nach zwei Monaten verschwanden die Albträume

Karyna und ihre Mutter haben sich mittlerweile eingelebt. Die Mama strickt gerne, Karyna malt gerne mit Ölfarben. Die Malerei ist ihr großes Hobby, sie hat bereits an Ausstellungen teilge-

nommen. Als ihr Gastgeber in Fellerdilln von diesem Hobby erfuhr, besorgte er sofort Malerei-Zubehör. „Viele Menschen versuchen, uns von den Geschehnissen in der Ukraine abzulenken“, sagt die junge Frau, deren Albträume erst nach zwei Monate verschwanden. Sie geht gerne spazieren, macht mit der Mama zusammen mit dem Fahrrad Ausflüge und lernt Deutsch.

Der nette Gastgeber kümmert sich liebevoll um seine Gäste, auch die Nachbarn sind sehr freundlich. Dennoch würden die beiden „gern zurück zu Papa gehen“, mit dem sie regelmäßig Telefonkontakt haben. Wenn das nicht geht, möchte Karyna ihr Deutsch verbessern, Leute kennenlernen und am liebsten arbeiten gehen.

„Unser großer Wunsch ist natürlich, dass dieser furchtbare Krieg zu Ende geht“, sagt die 23-Jährige zum Abschluss. Sie sei stolz auf die ukrainischen Soldaten, die „ihr Heimatland so mutig beschützen und verhindern haben, dass die Russen mal eben schnell ein weiteres Land erobern. Ich danke allen Unterstützern für die große Hilfe. Es ist schön, dass Deutschland das ukrainische Land unterstützt und dadurch viele Freundschaften entstehen.“

Hinweis: Wir danken Ljudmila und Thomas Schol aus Niederroßbach für die Organisation des Interviews und die Übersetzung.

Haiger und Hluchiwzi streben Partnerschaft an

Kontakte zur ukrainischen Stadt intensiviert - Borschtsch-Fest im Oktober geplant

HAIGER (öah/rst/aro) – „Unser Ziel ist es, konkrete Hilfe in einer Stadt zu leisten und nicht anonym zu spenden“, sagte Haigers Bürgermeister Mario Schramm in einer Videokonferenz mit seinem ukrainischen Amtskollegen Alexander Amons. Gemeinsam mit Haigers Kulturamtsleiter Andreas Rompf sowie der Übersetzerin Ludmila Schol (Niederroßbach), die aus Hluchiwzi stammt, tauschten sich die beiden Rathaus-Chefs über die aktuelle Situation aus.

Wie Amons mitteilte, sind vor wenigen Tagen zwei Raketen im Zentrum der Stadt Winnyzja eingeschlagen, die nur etwa 70 Kilometer südlich von Hluchiwzi liegt. „Die Politiker sollen nicht mit Waffen kämpfen, sondern mit Papier und Kugelschreiber“, forderte Amons und bedankte sich für die wichtige moralische Unterstützung und alle Hilfsangebote aus Haiger.

Zurzeit sind in Hluchiwzi 1000 Flüchtlinge aus der Ukraine untergebracht

Zurzeit sind in Hluchiwzi 1000 Flüchtlinge aus der Ukraine untergebracht. „Die Menschen in Hluchiwzi versuchen so, Familien zu unterstützen, deren Männer im Krieg sind, aber auch Kriegsversehrte“, erklärte Amons. Er berichtete, dass am 14. Oktober in Hluchiwzi das



Bürgermeister Alexander Amons während des Videotelefonats mit seinem Amtskollegen Mario Schramm.

„Borschtsch-Fest“ gefeiert werden soll. Wie Ludmila Schol mitteilte, gehört Borschtsch – eine Suppe mit Fleisch, Roter

Beete und Weißkohl - inzwischen zum Weltkulturerbe der UNESCO. „Alle am Gespräch Beteiligten

hoffen und wünschen, dass das Fest möglichst in Frieden und ohne Zerstörungen gefeiert werden kann“, erklärte Haigers Bürgermeister Schramm. „Menschen sind klein, aber viele Menschen können etwas bewirken“, sagte sein Amtskollege.

Regelmäßige Gespräche

In Zukunft sollen in losen Abständen von zwei bis drei Wochen Videokonferenzen stattfinden, um sich weiter über die Lage in der Ukraine und konkret in Hluchiwzi auszutauschen und sich näher kennenzulernen. Weiter auf der Agenda bleibt die Frage, ob beide Städte eine Partnerschaft eingehen könnten.

Steckemann-Racing vorn

HAIGER/GIESSEN (red) – Beim DMSB-Rennslalom in Gießen war das Team von Steckemann-Racing aus Allendorf mit dem BMW 318 TI wieder ganz vorne. Auf der 1500 Meter langen Rennstrecke im Industriegebiet „am alten Flughafen“ bei Ursulum wurden drei Rennläufe ausgetragen, die auch zum Deutschen Slalom-Cup zählen. Es galt für die Steckemänner, sich hier wichtige Punkte zu sichern und keine Fehler zu machen. Das Problem war die Hitze an der Strecke, und so mussten Hardy Hahn und Schrauber Günter Hees für den BMW noch das richtige Set-Up finden. In der seriennahen Gruppe G sind Änderungen an Motor, Fahrwerk und Slickreifen erlaubt. Hinzu kam der Ausfall des Teamkollegen Max Beul, der nicht teilnehmen konnte, aber am Monatsende in Fulda wieder eingreifen will. Nach drei Slalomläufen siegte Hardy Hahn (Allendorf) vor Arno Kammel (Fulda) auf einem Ford Fiesta ST und Harald Jordan (Hofbieber, Polo). Auch in der Gruppen-Gesamtwertung der seriennahen Tourenwagen belegte der Allendorfer Fahrlehrer den ersten Platz, und das vor wesentlich leistungstärkeren Rennfahrzeugen.

Skydiver schalten den Turbo ein

BREITSCHIED (jh) – Einmal im Jahr drehen die Jungs (und Mädels) von „Skydive Westerwald“ besonders auf. „Ring frei“ zur Sprungwoche heißt es auf der „Hub“ dieses Jahr bis zum 31. Juli. Auch Haigerer Luftsportler sind dabei. Namhafte Trainer reisen an, um ihren Kollegen vor Ort auf die Sprünge zu helfen. High-Level-Hüpfer aus 6000 Metern Höhe, bei denen es zusätzlichen Sauerstoffs an Bord des Absetzflugzeugs bedarf, Praxis-Workshops im Free-, Speed- oder Angel-Flying, im „Winkelfliegen“ oder im Formations-springen stehen auf der Agenda. Daneben erhalten auch „Außen-seiter“ die Möglichkeit, in die faszinierende Welt des Fallschirmspringens zu schnuppern. Tandem-Gäste können sich an einen „Master“ ketten und sich aus 4000 Meter Höhe ins Bodenlose fallen lassen. Los geht es bei Sonnenaufgang, gesellig wird es dann mit dem „Sunset“.

Krönender Abschluss ist das Sommerfest am 30. Juli, bei dem es Rockmusic-mäßig stets gewaltig etwas auf die Ohren gibt, bei dem Grill und Zapfhähne glühen und zu dem natürlich auch Gäste der Fußgänger-Fraktion gerne gesehen sind.



Nicht kopfflos, aber kopfüber ins wolkenreiche Nichts. Während ihrer Sprungwoche bis zum 31. Juli schalten die Breitschieder Skydiver den Turbo ein.

Foto: Marcel Leicher

APOTHEKE

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

AUTOHAUSER

Autohaus Metz GmbH, SEAT / CUPRA + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

HAUS UND GARTEN

Samen Schneider, www.samen-schneider.de Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512 Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

STELLENANGEBOTE

Wir stellen ein!



ERFAHRE MEHR!

Erzieher (m/w/d)
Hauswirtschaftskraft (m/w/d)
Leitung (m/w/d)
im Kindergarten

Weitere Infos und die Online-Bewerbung gibt es auf unserer Homepage unter Rathaus & Politik - Stellenangebote.



Dr. Felix Heusler ist IHK-Chef

Einstimmige Wahl der Kammer - „Wandlungsfähigkeit wird zu einer neuen Kernkompetenz“

DILLENBURG/HAIGER (ihk) – Die Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill hat einen neuen Präsidenten. Die Vollversammlung wählte auf ihrer jüngsten Sitzung Dr. Felix Heusler, Geschäftsführer und Gesellschafter der Isabellenhütte in Dillenburg, einstimmig an die Spitze der Kammer. Heusler tritt die Nachfolge des Biedenkopfer Unternehmers Eberhard Flammer an, der die IHK seit 2014 als Präsident geführt hat und mit 69 Jahren das Steuergesetz an die jüngere Generation weiterreicht. Flammer wurde von der Versammlung zum Ehrenpräsidenten der Kammer ernannt.

„Ich bedanke mich für das Vertrauen und nehme die Aufgabe

mit großer Achtung vor dem Amt gerne an“, sagte Dr. Felix Heusler nach seiner Wahl. Der promovierte Wirtschaftswissenschaftler engagierte sich seit 2011 im Industrieausschuss der IHK, vertritt seit 2014 die Interessen der regionalen Wirtschaft in der Vollversammlung und wurde 2019 als Vizepräsident in das Präsidium der industriestärksten Kammer in Hessen gewählt.

Klimawandel, Fachkräftemangel, Digitalisierung sind die Herausforderungen

„Klimawandel, Fachkräftemangel, Digitalisierung – das sind unsere Herausforderungen. Dazu kommen – vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine und anhaltend schwierigen geo-



Neuer Präsident der IHK: Dr. Felix Heusler. Foto: privat

politischen Eskalationen – ungebremste Kostensteigerungen res-

pektive steigende Inflation, instabile Lieferketten sowie eine unmittelbar drohende Energieknappheit. Jetzt muss sich zeigen, wie wandlungsfähig wir sind. In jeder Krise liegen Chancen. Diese sind – gerade für unsere Wirtschaftsregion – deutlich größer als die Risiken. Wir sind die industriestärkste Region in Hessen und nehmen auch deutschlandweit einen Spitzenplatz ein. In den vergangenen 200 Jahren Industriegeschichte haben wir mehr als einmal gezeigt, dass wir an Lahn und Dill das Thema Transformation beherrschen. Um Beschäftigung und Wohlstand weiterhin zu sichern, sind Vernetzung, Technologietransfer und Qualifizierung wichtiger als je zuvor. Wandlungsfähigkeit wird zu einer neuen Kernkompetenz. Diese

Herausforderung möchte ich mit Ihnen gemeinsam annehmen!“, erklärte der neue Präsident.

Dr. Heusler führt das Dillenburg Unternehmen bereits in der achten Generation

Dr. Felix Heusler (49) ist seit 2012 Geschäftsführer und Gesellschafter der Isabellenhütte Heusler GmbH & Co. KG und führt den Familienbetrieb in der achten Generation. Die Isabellenhütte hat sich seitdem von einem kleinen Mittelständler zu einem global ausgerichteten High-Tech-Unternehmen mit über 1000 Mitarbeitern und knapp 200 Mio. Euro Umsatz stetig weiterentwickelt. Heusler ist verheiratet und hat drei Kinder.

Textorianer begeistern beim Sommerkonzert

Rund 200 Gäste in der Aula - Sogar ein ukrainisches Volkslied erklingt



Die Schulband der JTS begeisterte das Publikum mit Hits wie „Rockabye“ und „Wellerman“.

Days „Rise up“ verzauberte. Mit einem Medley der Klavierstücke „The Entertainer“, „Pour Adeleine“ und einer Eigenkomposition begeisterte Hanna Kaiser aus der 10G1 die Zuhörer, bevor sie zusammen mit ihrer Schwester Lena als Sängerin den Worship-Song „No longer slaves“ präsentierte. „Ich bin nicht länger Sklave der Angst, ich bin Gottes

Kind“ übersetzte Just die wichtige Botschaft des Liedes.

Die Coronabeschränkungen im Fach Musik seien erst seit rund zwei Monaten aufgehoben und es sei toll, dass man ein kleines, aber feines Konzert auf die Beine gestellt habe. „Der Spaß an der Musik steht im Vordergrund. Gemeinsam feiern und Freude an Musik haben, darum geht es.

Es ist schön, dass musikalisch begeisterte Kinder auf der Bühne zu sehen sind“, betonte Just.

Mit „Forever young“ legte der WP-Kurs Musik unter Leitung von Just einen rockigen Einstieg in ein buntes Medley mit 13 Liedern wie Lady Gagas „Paparazzi“, „With or without you“ von U2 und The Cures „Pictures of you“ hin. Es folgte das Stück „Someone to you“ bevor die Schulband mit „We are the world“ von „USA for Africa“ und „Burn the ships“ das Publikum zum Mitklatschen animierte.

Musikalisches Symbol für Zusammenhalt

Um rege Unterstützung bat Just auch für Nathan Evans Seashanty „Wellerman“. Das Video zu dem Lied sei in der Pandemie sehr oft auf youtube gespielt worden und stehe als Symbol für Zusammenhalt. Daher habe sich auch die Schulband für den Titel entschieden, ergänzte Schüler.

Neu gegründet wurde in diesem Jahr eine Lehrband an der JTS, sie überraschte das Publikum mit einem leidenschaftlichen Vortrag von Adeles „Rolling in the Deep.“ „Wir haben die Gelegenheit genutzt, solange wir es noch können. Es war eine tolle Performance und man hat gemerkt, dass ihr es lange entbehrt habt und dass es euch Spaß gemacht hat“, fasste Schulleiter Norbert Schmidt seine Eindrücke zusammen und dankte allen Beteiligten, insbesondere den Musiklehrern David Just und Annette Pausch, sowie Malte Wegmann an der Technik für die Organisation des Konzerts.

Runter vom Sofa

„Danke, dass Sie ein Zeichen gesetzt haben, dass wir uns wieder von den Sofas runter und hin zu kulturellen Veranstaltungen bewegen“, bedankte sich Just bei den rund 200 Zuhörern. Für das leibliche Wohl sorgte die NASCO-AG unter der Leitung von Sabine Graben, die an einem Stand im Foyer Getränke verkaufte. Die Erlöse kommen dem NASCO-Projekt von Natilla Nersesyan-Hotico und Stephan Weskamp zugute, das eine Schule in Ghana unterstützt.

Zum Abschluss versammelte sich ein Chor aus allen am Konzert Beteiligten um die Lehrband auf der Bühne, um gemeinsam mit vollem Schwung Johannes Oerdingens „An guten Tagen“ zu singen und so den krönenden Abschluss eines gelungenen Konzertabends zu markieren.



Oleksandra Poddubna trug ein Spiritual auf ihrer Geige vor.

Hans-Werner Haupt ist jetzt Ehrenmitglied

Jahreshauptversammlung des Schützenvereins „Constanze“ Langenaubach mit Ehrungen verdienter Mitglieder

HAIGER-LANGENAUBACH (red) – Der Schützenverein „Constanze“ Langenaubach blickt unter dem Vorsitz von Gerhard Becker auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. In den Arbeitseinsätzen wurde dem Vereinsgelände der Schleier der Pandemie genommen. Unter anderem wurde renoviert, eine Zapfanlage angeschafft, ebenso erfreut sich der Verein über einen neuen Pelletofen, auch die elektronische Schießanlage wurde auf Vordermann gebracht.

AltVorsitzender Hans-Werner Haupt jetzt Ehrenmitglied

Nach langer „Coronapause“ konnte die Jugendarbeit wieder aufgenommen werden. Der Ver-



Die geehrten Mitglieder des Schützenvereins „Constanze“: (v.l.) Hans-Werner Haupt, Reinhard Daub, Dieter Topeit, Gerhard Becker, Gerd-Peter Pitz, Volker Käuferstein, Marco Klaas, Manfred Mohri, Norbert Kreil. Foto: Schützenverein „Constanze“

ein durfte 11 neue Jungschützen willkommen heißen. Die Jugendleitung erfreute sich über

Sachspenden einer Tischtennisplatte, einer Dartscheibe, sowie einer Feuertonne. Auch das „Os-

terzelten“ auf dem Vereinsgelände fand großen Zuspruch. Für seine langjährige Vereins-

arbeit wurde Hans-Werner Haupt unter Beifall der anwesenden Schützenbrüder und Schützenschwestern zum Ehrenmitglied ernannt. Haupt hat den Verein 42 Jahren lang im Vorstand unterstützt, davon die letzten 19 Jahre als erster Vorsitzender tatkräftig geführt.

Ehrungen langjähriger Mitglieder

Für die Jahre 2021 und 2022 wurden Marco Klaas, Volker Beer, Martin Klaas, Michael Kreil und Norbert Kreil für 25 Jahre im Verein geehrt. Manfred Mohri und Volker Käuferstein für 40 Jahre. Gerd-Peter Pitz, Dieter Topeit, Reinhard Daub und Gerhard Becker wurden für stolze 50 Jahre ausgezeichnet.